

<https://www.alt-katholisch.de/wp-content/uploads/2020/10/AK-WI-Impulse-zum-27.So-i.J.4.Okt.-2020-2.pdf>

Sr. Angelucia Fröhlich von den Gengenbacher Franziskanerinnen hat neben dem oben genannten Lied auch einen

Kirchentraum vertont. Lassen Sie die Worte daraus einfach einmal auf sich wirken...

Ich träum, Gott, deine Kirche frei von Enge, die das Herz bedrückt.

Ich träum, dass sie gelöst und fröhlich sei und dass mein Leben in ihr glückt.

Ich träum, Gott, deine Kirche frei von Starre, die das Rohr zerbricht.

Ich träum, sie mög' so voll Erbarmen sein, dass nicht der kleinste Docht erlischt.

Ich träum, Gott, deine Kirche frei zum Glauben, dass du bei ihr bist.

Ich träum', dass sie mir eine Heimat sei in der Vertrau'n und Weite ist.

Ich träum, Gott, deine Kirche frei zum Hoffen auf die neue Welt.

Ich träum', dass Phantasie ihr Reichtum sei und Freundschaft sie zusammenhält.

Ich träum, Gott, deine Kirche frei, zum Lieben, das Verstehen bringt.

Ich träum', dass sie wie eine Schwester sei, die ihre Lieder mit mir singt.

Ich träum, Gott, meinen Kirchentraum solange, bis er Wahrheit wird.

Ich träum' aus kleinem Samenkorn den Baum, der alle Welt zusammenführt.

So komm, Gott, segne diesen Traum von Kirche, die dein Werk doch ist.

So komm, lass wachsen diesen Lebensbaum, bis er in dir vollendet ist.